28.11.2015

Für Ausbau der Straße Egg–Neuhausen

Offenberg stellt Weichen für gemeinschaftlichen Straßenbau mit Bernried

von Josefine Eichwald

Viel befahren, aber derzeit nur eingeschränkt befahrbar ist die Verbindung zwischen Egg und Neuhausen. Nach dem Willen des Offenberger Gemeinderats soll die Straße auf 4,50 Meter Breite ausgebaut werden. Es gibt aber auch Bedenken. – Foto: Roland Binder

Offenberg. Es kann dauern, bis 1015 Meter zurückgelegt sind. Am Mittwoch hat der Gemeinderat Offenberg eine erste Etappe für den Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße "Neuhauser Weg" (Altweiher) von Neuhausen nach Bernried geschafft. Bei drei Gegenstimmen (Andreas Otto, Manuel Dull und Willi Staudinger) traf das Gremium eine Grundsatzentscheidung für einen Ausbau auf 4,50 Meter Asphalt-Breite, plus rechts und links jeweils 75 Zentimeter Bankett mit Schotter. Erneut angestoßen hatte die Thematik die Nachbargemeinde Bernried, die schon lange einen Ausbau der Strecke anstrebt. Bernrieds Bürgermeister Stefan Achatz verfolgte die Sitzung; das Ergebnis fand er, tags drauf befragt, "erfreulich".

Planer Franz Klein legte den Offenbergern die Fakten auf den Tisch. 605 der 1015 Meter langen Strecke entfallen auf Offenberg, 510 Meter auf Bernried. Derzeit ist die Straße für Pkws und landwirtschaftliche Fahrzeuge nutzbar, für Güterverkehr über 7,5 Tonnen ist sie gesperrt. Es ist eine wichtige Verbindung von Egg nach Metten oder von Neuhausen Richtung Innenstetten. Im Offenberger Abschnitt ist die Strecke in einem kleinen Teilstück nur drei, manchmal 3,50 Meter breit, auf Bernrieder Gemeindegrund misst sie 3,65 bis 4,20 Meter Breite. Oft stehen Bäume bis an den Rand der Straße, oder auch eine Böschung, es gibt einen Bereich mit Betonmulden, veranschaulichte Klein den Zustand der Strecke anhand einiger Bilder. Insgesamt charakterisierte er den baulichen Zustand als sehr schlecht. "Es ist kein Luxus, wenn man die Straße ausbauen will", bekräftigte der Fachmann, der auch eine Verbesserung der Linienführung mit abgeflachten Kurven oder einen Entwässerungsstreifen auf einer Seite ansprach.

Bei einer Asphaltbreite von 4,50 Meter, so der Vorschlag, ist eine Förderung nach dem Bayerischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz möglich. Hier gibt es 55 Prozent Zuschuss, auch für den Grunderwerb. Das wäre von der Förderung her interessanter, als eine Maßnahme über ILE und das bayerische Kernwegegesetz. Hier gibt es bei der Mindest-Straßenbreite von 3,50 Meter mit beidseitigen 50-Zentimeter-Banketten 50 Prozent der Netto-Baukosten, gefördert vom Am für Ländliche Entwicklung, aber nichts für den Grunderwerb oder Nebenkosten. "Ich finde 4,50 Meter Fahrbahnbreite gut", äußerte sich Bürgermeister Hans-Jürgen Fischer.

"Ich verstehe den Richtungswechsel nicht", meldete sich Gemeinderat Manuel Dull zu Wort. Er prophezeite zusätzlichen Verkehr in der Dorfmitte von Neuhausen durch den Ausbau und sprach den Aspekt der Schulwegsicherheit an. JWG-ler Josef Stündler fürchtete, dass die ausgebaute Strecke stärker befahren würde als jetzt. Er erinnerte an einen Beschluss, dass sie nicht breiter ausgebaut werden soll.

"Das wird keinAutobahnzubringer"

Klein zerstreute Bedenken aus dem Gremium. "Das ist nur eine Verbindung zwischen zwei Ortschaften, das wird kein Autobahnzubringer", sagte der Planer.

Noch in Bürgermeister Niko Walthers Zeiten, datiere eine erste Anfrage aus Bernried zum Ausbau der Straße, erläuterte Offenbergs Geschäftsleiter Reinhold Schwab gestern auf Nachfrage der DZ. Im Oktober 2012 hatte das damalige Gremium überwiegend die Meinung vertreten, dass keine Notwendigkeit besteht, die Straße auszubauen. Reparaturarbeiten sind mehr oder weniger ausreichend, hatte es damals geheißen.

Ingenieur Klein geht jetzt bei einer groben Kostenannahme davon aus, dass auf Offenberg 263000 Euro als reine Baukosten entfallen (ohne Grunderwerb, ohne Ausgleichsmaßnahmen für Naturschutz und ohne Nebenkosten) auf Bernried 265000 Euro.

Offenberg plant 2016 Mittel für die Planung im Haushalt ein und wird bis zum Herbst 2016 den Antrag auf Zuschuss nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz stellen. "Dann kann 2017 mit dem Bau begonnen werden", so Schwab.

Im Nachbar-Rathaus erwartet Gemeindechef Achatz keine große Diskussion wenn die Themen Ausbau und 4,50 Meter Fahrbahnbreite anstehen. Seit Jahren halte man vorsorglich Mittel für das Vorhaben im Haushalt bereit.

Bezüglich des Antrags, wie ihn der Offenberger Gemeinderat Martin Holmer im März gestellt hatte, die Verbindungsstrecke auch für Radfahrer und Fußgänger auszubauen (es ist die einzige Verbindung von Finsing ins Schulzentrum) oder einen Streifen optisch für Radfahrer zu reservieren, machte Klein deutlich, dass dies außerhalb der Ortschaft nicht möglich sei.

URL: http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_deggendorf/deggendorf/1887107_Fuer-Ausbau-der-Strasse-Egg-Neuhausen.html

© 2014 pnp.de